

# **Allgemeine Geschäftsbedingungen**

## **1. Geltungsbereich**

1.1. Für die Geschäftsbeziehung zwischen DOMSEL CONSULTING, Flatenstraße 2, 68623 Lampertheim (nachfolgend „Veranstalter“) und den Teilnehmern von Online-Seminaren (im folgenden „Kunden“) gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) in ihrer zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Fassung. Entgegenstehende, abweichende oder ergänzende allgemeine Geschäftsbedingungen erkennen wir nicht an, diese werden auch nicht Vertragsbestandteil.

1.2. Unternehmer ist eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit handelt (§ 14 BGB).

1.3. Verbraucher im Sinne dieser AGB ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu einem Zwecke abschließt, der überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann (§ 13 BGB). Teilnehmer, die über ihren Arbeitgeber an den Seminaren teilnehmen, sind keine Verbraucher, denn nicht sie selbst sind Vertragspartner des Veranstalters, sondern ihr Arbeitgeber (wenn beispielsweise der Arbeitgeber das Seminar für seine Angestellten bucht).

## **2. Gegenstand des Vertrags**

2.1. Der Veranstalter bietet auf seiner Webseite eine Online-Schulung an, die aus sieben Modulen besteht und in Form von sieben Live-Webinaren erbracht wird.

2.2. Preise, Details und Konditionen der Online-Schulung ergeben sich aus der Veranstaltungsbeschreibung unter: <http://domsel-consulting.de/online-akademie.html>).

2.3. Die Darstellung der Online-Schulung auf der Webseite des Veranstalters stellt kein rechtlich bindendes Angebot dar, sondern eine Aufforderung zur Abgabe einer Bestellung. Die Leistungsbeschreibungen haben nicht den Charakter einer Zusicherung oder Garantie.

2.4. Sofern nicht anders ausgewiesen, gelten alle Angebote „solange der Vorrat reicht“, das heißt bis zum Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl.

## **3. Bestellvorgang und Vertragsabschluss**

3.1. Der Kunde kann sich auf der Webseite zur Teilnahme an der Online-Schulung anmelden. Dabei muss er seine persönlichen Daten vollständig und wahrheitsgemäß angeben.

3.2. Nach Zahlungseingang erhält der Kunde die Rechnung und später auch die Zugangsdaten zu der Online-Schulung an die bei der Buchung angegebene E-Mail-Adresse. Er ist verpflichtet, diese Daten sorgfältig aufzubewahren, nicht an unberechtigte Dritte weiterzugeben und vor deren Zugriff zu schützen. Der Teilnehmer ist ferner verpflichtet, die angegebenen Daten, insbesondere die Kontaktdaten, aktuell zu halten.

3.3. Nach Zahlungseingang bestätigt der Veranstalter per E-Mail, dass die Bestellung abgeschlossen ist. Erst dann kommt ein Vertrag zwischen dem Veranstalter und dem Teilnehmer zustande. Die auf der Webseite aufgeführte Online-Schulung als Live-Webinar stellt insoweit kein Angebot im rechtlichen Sinne dar.

#### **4. Preise und Zahlungsmodalitäten**

4.1. Die Teilnahme- bzw. Buchungsgebühren ergeben sich aus der Produktbeschreibung und verstehen sich exklusive der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer.

4.2. Der Kunde wählt vor zustande kommen des Vertrages zwischen den Zahlungsarten Rechnung, PayPal und Lastschriftverfahren. Die gewünschte Zahlungsart ist dem Veranstalter im Rahmen der Bestellung zu übermitteln.

4.3. Bei Bezahlung auf Rechnung hat die Zahlung umgehend nach Rechnungserhalt zu erfolgen. Bei allen anderen Zahlweisen ist die Teilnahme- bzw. Buchungsgebühr im Voraus zu entrichten.

4.4. Werden Drittveranstalter mit der Zahlungsabwicklung beauftragt, z. B. PayPal (<https://www.paypal.com/de/>), gelten deren Allgemeine Geschäftsbedingungen.

#### **5. Technische Voraussetzungen für die Teilnahme an einem Live-Webinar**

5.1. Bei der Teilnahme an einem Webinar ist jeder Teilnehmer verpflichtet, die Mindestvoraussetzungen (Internet-Verbindung, aktuelle Browserversion, ggf. das Herunterladen eines Programms der Webinar-Plattform, Headset, Mikrofon und Webcam) zu erfüllen und vor dem Webinar zu testen.

5.2. Der Ausfall der vom Teilnehmer zu verantwortenden technischen Voraussetzungen entbindet diesen nicht von der vertraglichen Zahlungspflicht. Soweit ein Teilnehmer während der Online-Schulung keine technischen Probleme mitteilt und die Aufzeichnung solche Meldungen auch nicht erkennen lässt, gilt die Teilnahme als erfolgt.

5.3. Der Veranstalter darauf hin, dass sich Ausfälle zum Beispiel durch Wartungsarbeiten oder höhere Gewalt ergeben können.

## **6. Urheberrecht**

6.1. Der Inhalt der Online-Schulung sowie alle in jedweder Form vom Veranstalter konzipierten Materialien sind geistiges Eigentum von DOMSEL CONSULTING und urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ausschließlich durch den angemeldeten Teilnehmer genutzt werden, dem sie zur Verfügung gestellt wurden. Nicht erlaubt sind insbesondere die auch nur teilweise Veröffentlichung, Vervielfältigung, Weitergabe und Bearbeitung sowie die Aufzeichnung einer Veranstaltung in Audio oder Video bzw. durch Screenshots. Jeder Missbrauch kann rechtlich verfolgt werden.

6.2. Der Teilnehmer verpflichtet sich, die Urheberrechte zu wahren und die Live-Webinare nur im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung zum eigenen Gebrauch individuell zu nutzen.

## **7. Laufzeit und Kündigung des Vertrages**

Die Laufzeit des Vertrages bestimmt sich nach der Beschreibung der Online-Schulung. Die vertraglichen Pflichten des Teilnehmers – insbesondere die Zahlungspflicht – bestehen unabhängig davon, ob der Teilnehmer die gebuchte Online-Schulung tatsächlich wahrnimmt.

## **8. Verschiebung und Absage von Live-Webinaren**

8.1. DOMSEL CONSULTING behält sich das Recht vor, die Veranstaltungen bis 4 Werktage vor dem anberaumten Termin abzusagen, wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird. Wird die Veranstaltung aus diesem Grund oder wegen Ausfall des Referenten, höherer Gewalt oder anderer unvorhersehbarer Ereignisse abgesagt, besteht kein Anspruch auf Durchführung. Die Teilnehmer werden hiervon umgehend schriftlich oder per E-Mail in Kenntnis gesetzt. Bereits gezahlte Gebühren werden wahlweise zur Teilnahme an anderen Veranstaltungen gutgeschrieben oder zurückerstattet. Weitere Ansprüche der Teilnehmer gegen den Veranstalter bestehen nicht.

8.2. Bei Ausfall des Referenten behält sich der Veranstalter vor, einen gleichwertigen Ersatzreferenten zu stellen. In diesem Fall besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Teilnahmegebühren.

## **9. Widerrufsrecht**

Verbrauchern steht grundsätzlich ein Widerrufsrecht zu. Nähere Informationen zum Widerrufsrecht ergeben sich aus der Widerrufsbelehrung des Veranstalters.

## **10. Rücktritt**

10.1. Die folgende Rücktrittsmöglichkeit gilt neben dem gesetzlichen Widerrufsrecht für Verbraucher und schließt dieses nicht aus. Der Rücktritt gilt insbesondere für Unternehmer, die sich nicht auf das Widerrufsrecht berufen können.

10.2. Die Stornierung der gebuchten Online-Schulung ist schriftlich (z.B. per E-Mail) bis 10 Werktage vor Veranstaltungsbeginn möglich. In diesem Fall berechnet der Veranstalter eine Administrationspauschale in Höhe von 25 % der Teilnahmegebühr. Bei einer späteren Stornierung werden keine Teilnahmegebühren erstattet. (Sofern eine Aufzeichnung vorgesehen ist, wird diese zur Verfügung gestellt.). Maßgeblich ist jeweils der Eingang der Mitteilung an den Veranstalter. Statt Stornierung können Teilnehmer bei Verhinderung eine Ersatzperson benennen, die in alle Rechte eintritt.

## **11. Gerichtsstand, Anwendbares Recht, Vertragssprache**

11.1. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Lampertheim.

11.2. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

11.3. Vertragssprache ist Deutsch.

## **12. Sonstige Bestimmungen**

12.1. Änderungen und Ergänzungen der zwischen dem Veranstalter und dem Kunden getroffenen Vereinbarung bedürfen der Schriftform.

12.2. Falls einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder Teile davon unwirksam sein sollten, wird hierdurch die Wirksamkeit der Allgemeinen Geschäftsbedingungen im Übrigen nicht berührt. Die Vertragspartner werden alsdann anstelle der unwirksamen Bestimmung eine dem beabsichtigten Zweck entsprechende Regelung in zulässiger Weise treffen.

Lampertheim, den 01.09.2017